

KURZ NOTIERT

Empfang und Bürgerpreis

Schwentinal. Zum Neujahrsempfang am Sonntag, 13. Januar, lädt die Stadt Schwentinal ihre Bürger ab 11 Uhr in die Uttoxeterhalle in Raisdorf ein. Bei Getränken und Musik soll Zeit sein für persönliche Gespräche, eine Rückschau auf das vergangene und der Ausblick auf das kommende Jahr. Außerdem wird der Bürgerpreis 2012 verliehen. sel

Musik, Ehrungen, Wahlen und Berichte

Preetz. Zu seiner Jahreshauptversammlung lädt der Preetzer Turn- und Sportverein für Freitag, 8. Februar, ins Sportheim am Jahnplatz ein. Nach einem musikalischen Auftakt stehen ab 20 Uhr Ehrungen, Berichte und der Haushalt 2013 auf der Tagesordnung. Zur Wahl stehen ein zweiter Vorsitzender, ein Schatzmeister, ein Jugendleiter und ein Mitglied des Ältestenrates. Anträge zum Punkt Verschiedenes müssen bis zum 25. Januar schriftlich bei der PTSV-Geschäftsstelle, Lindenstraße 37, eingereicht werden. SR

Anzeige

HANS RATHJE GmbH
TISCHLEREI
GLASEREI
ROLLÄDEN
Damit alles zusammenpasst...
www.hans-rathje.de
Velux-Fenster einschl. Montage
24211 Schellhorn · Plöner Landstr. 82-84
Telefon 04342/8 00 09-0 · Fax 8 00 09-22
23758 Oldenburg · 04361/30 54

Neujahrsempfang nach dem Gottesdienst

Nettelsee. Zu einem Neujahrsempfang im Anschluss an den Gottesdienst, der um 9.30 Uhr in der Kapelle Nettelsee beginnt, lädt die evangelische Kirchengemeinde Preetz für Sonntag, 13. Januar ein. SR

KURSE

Kunstkurse: Einsteigergruppen für das Erlernen künstlerischer Praktiken bei der Künstlerin Wübke Rohlf Grigull ab Dienstag, 15. Januar, von 9 bis 11.30 Uhr und 19 bis 21.30 Uhr in den Räumen des Kunstkreises Preetz, Gasstraße 5. Am Anfang steht das genaue Zeichnen, in weiteren Schritten geht es um unterschiedliche Techniken und Themen, um das Spiel mit Farbe, Linie, Form und parallel dazu immer wieder um das Entdecken des eigenen persönlichen Ausdrucks. Ein Platz in bereits bestehenden Kursen kann für Quereinsteiger erfragt werden. Informationen und Anmeldung unter Tel. 04342/7992785. SR

SPRECHSTUNDEN

Schönkirchen. Bürgergespräch der SPD-Fraktion morgen, 10. Januar, um 19 Uhr, Fraktionsraum im Gemeindebüro in der Mühlenstraße 48. uhl

Preetz: Bürgervorsteherin Renate Müller-Loennies morgen, 10. Januar, von 17 bis 18 Uhr im Rathaus, Bahnhofstraße 24 (Zimmer 19). SR

Der Schwan: Eine Vision wurde zur Erfolgsgeschichte

Kreisjugendring bildet junge Leute im eigenen Restaurant aus – Hohe Vermittlungsquote



Sven Rickert, Yasemin Heisch, Dirk Vonderleeth und Jasmin Jäger (von links) haben ihre Ausbildung im Restaurant Schwan erfolgreich abgeschlossen – mit guten Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Foto S. Rönna

Preetz/Kreis Plön. „Wir haben eine Vision umgesetzt.“ Dirk Nestler vom Kreisjugendring (KJR) blickt in den Raum mit den weißgedeckten Tischen. Der KJR hat in Preetz ein besonderes Projekt auf den Weg gebracht: Er bildet junge Menschen zu Beiköchen und Helfern im Gastgewerbe aus – im eigenen Restaurant Schwan. Und das mit Erfolg.

Bereits seit 1985 bietet der KJR in Raisdorf/Schwentinal eine Ausbildung zum Hauswirtschaftshelfer an. Dann entstand die Idee, auch Beiköche auszubilden. Man habe in der Gastronomie einen großen Bedarf dafür gesehen. Ebenso für den Helfer im Gastgewerbe, einen Beruf, den es zu diesem Zeitpunkt in dieser Region noch nicht gegeben habe, berichtet Nestler. Man holte das Arbeitsamt mit ins Boot und suchte eine Berufsschule. „Aber es fehlte ein eigener Wirtschaftsbetrieb“, so der Betriebsleiter. Der KJR hielt nach geeigneten Objekten Ausschau. Das leer stehende Restaurant Schwan in Preetz entdeckte er ganz zufällig.

Zum 1. Januar 2009 wurde das Restaurant gepachtet und am 24. März eröffnet. Dazwi-

schen lagen einige Wochen mit harter Arbeit. „Wir haben viel selbst gemacht“, erklärt Nestler. Dirk Vonderleeth sitzt daneben und schmunzelt. „Putzen und Reinigen kann ich jetzt im Schlaf“, meint er. Der 22-Jährige gehörte damals zu den ersten Auszubildenden. Drei Jahre lang durchlief er in der Küche die verschiedenen Stationen. Lernte, wie man vernünftig schneidet, Saucen abschmeckt und portioniert.

Dirk Vonderleeth war als Förderschüler über das berufsvorbereitende Jahr zu der Ausbildung gekommen. „Anfangs wollte ich das gar nicht, jetzt kann ich mir nichts anderes mehr vorstellen“, gesteht er. Nur zwei Bewerbungen hat er nach dem Abschluss geschrieben – und eine Stelle im Bärenkrug in Molfsee bekommen. Inzwischen überlegt er, noch die Ausbildung zum Koch dranzuhän-

gen.

Nestler: „Die meisten Azubis – drei bis vier im Jahr pro Ausbildungsgang – kommen aus dem berufsvorbereitenden Jahr. Wichtig ist dem KJR, dass die Ausbildung, mit der die Jugendlichen auch den Hauptschulabschluss erhalten, zwar in einem geschützten Rahmen, aber nicht hinter verschlossenen Türen stattfindet.“ Außerdem gebe es einen gewissen Druck: „Wir müssen so viel erwirtschaften, dass wir das Restaurant auch weiterbetreiben können.“

Jasmin Jäger (21) ist inzwischen fertige Beiköchin. Sie hat mehr als 100 Bewerbungen verschickt, da sie gerne in einer Kantine arbeiten wollte – wegen der regelmäßigen Arbeitszeiten besonders begehrt. Sie fand eine Anstellung als Küchenassistentin in einer Senioreneinrichtung der Senator-Gruppe.

Und was können sie und Dirk Vonderleeth anderen Jugendlichen als Tipp mit auf den Weg geben? „Das machen, was der Küchenchef sagt – das ist das Wichtigste“, sagt er. Und sie fügt hinzu: „Man sollte in der Küche ein dickes Fell haben. Es herrscht ein rauer

Ton – das sollte man nicht übel nehmen.“

Yasemin Heisch (17) hatte nach ihrer abgeschlossenen Ausbildung zur Helferin im Gastgewerbe eine Lehre zur Hotelfachfrau angefangen, dann aber abgebrochen. Gemeinsam mit Dirk Nestler will sie überlegen, wie es nun weitergeht. Der ist zuversichtlich, dass sie schnell etwas Neues findet: „Sie hat mit guten Noten abgeschlossen.“ Und ein guter Helfer unterscheidet sich kaum von einer Fachkraft. Begeistert vom Service ist auch Sven Rickert (20): „Das ist genau das, was ich machen will.“ Er versucht aber noch, eine erweiterte Ausbildung zur Fachkraft dranzuhängen.

Bei Praktika können die Azubis schon Kontakte zu Betrieben knüpfen. Etwa die Hälfte findet sofort einen Arbeitsplatz. Den anderen steht der Kreisjugendring beratend zur Seite. „Wenn man ein Problem hat, kann man immer anrufen und nachfragen“, lobt Jasmin Jäger die Unterstützung. „Aber die Jugendlichen müssen sich auch selbst bewegen, sonst wird das nichts“, betont Nestler. SR

Auch im Jubiläumsjahr wird wieder gelesen

Preetz. Im zehnten Jahr läuft mittlerweile die erfolgreiche Aktion Leselust in der Preetzer Stadtbücherei. 246 Kinder nahmen im vergangenen Jahr an den Vorlesestunden teil.

Sieben ehrenamtliche Vorleser werden auch 2013 wieder im Wechsel jeden Donnerstagnachmittag ab 15.30 Uhr spannende und lustige,

fantastische und besinnliche Geschichten vortragen. Die Mädchen und Jungen können anschließend die Geschichte in einer Malaktion kreativ umsetzen. Wer häufig teilnimmt, wird vor der Sommerpause mit einem kleinen Geschenk belohnt. Eingeladen sind alle Kinder ab vier Jahren. Eine Anmeldung ist nicht

erforderlich.

Angemeldet werden müssen aber die kleinen Teilnehmer für die beiden Bastelaktionen vor Ostern am 14. und 21. März, weil hier die Plätze begrenzt sind.

Eine besondere Aktion ist für Donnerstag, 14. Februar, geplant: „Dann wird wieder unser Kamishibai zum Ein-

satz kommen – eine Art Erzähltheater, bei dem in einer kleinen Holzbühne die Bilder zur vorgelesenen Geschichte gezeigt werden“, kündigt die Stadtbücherei an. SR

■ Informationen: Stadtbücherei Preetz, Gasstraße 5, Tel. 04342/800719, www.stadtbuecherei-preetz.de

Zwölf Kleinode aus der Dittmer-Sammlung

Laboe. Wer noch einen Jahresbegleiter mit Geschichte sucht, wird in Laboe fündig. Zwölf historische Ansichten des Ostseebades aus dem privaten Bestand von Peter Dittmer aus Laboe fasst der großformatige Kalender 2013.

Zu sehen sind beispielsweise Sommerfrischler in der Seebadeanstalt von 1938. Ein anderes Bild zeigt Damen mit Hut und Herren im Ausgehrock, die Anfang der 1930er Jahre entlang der Hafenkante flanieren. Und der damalige Blick vom Rosengarten die Promenade entlang scheint sich fast nicht verändert zu haben. Alle Aufnahmen stammen aus dem privaten Bestand von Peter Dittmer in Laboe und wurden vom Verlag Kalender-Manufaktur Verden verarbeitet.

Der war im Internet auf das Bildmaterial aufmerksam ge-



Historische Aufnahmen von Laboe zeigt der Kalender, der aus Bildmaterial von Peter Dittmer entstanden ist. Diese Ansicht aus der Perspektive Rosengarten ist heute noch nahezu erhalten. Foto Schmidt

worden. Denn seit der heute 63-Jährige und seine Ende vergangenen Jahres verstorbene Lebensgefährtin Renate Gutze 2008 nach Laboe gezogen waren, schreibt Peter Dittmer auf der privaten Homepage (www.wir-in-Laboe.de) die Schönheit des Ortes in allen Facetten in die Welt hinaus. Der erklärte Laboe-Fan dokumentiert nicht

nur das aktuelle Geschehen im Ort, sondern sammelt auch historische Bilder und Postkarten, stellt Geschichtliches über das einstige Laboe zusammen und beteiligt sich an der Archivierung historischer Dokumente für das offizielle Gemeindearchiv. Selbst im Internet ersteigerten er und seine Lebenspartnerin alte Postkarten und Ansichten, die

nun teilweise als Kalender zu sehen sind. „Ich konnte es kaum glauben, als der Verlag anrief. Denn das ist ja was Tolles für Laboe“, so Dittmer. asc

■ Der Kalender ist für 18 Euro in der Laboer Buchhandlung Elatus in der Strandstraße 11 und in der Postagentur am Dellenberg 12 erhältlich.

Treffsichere Schützen

Schönkirchen. Frank Otto aus Schönkirchen hat sich nach 2006 und 2007 erneut in die Siegerliste des Helmut-Kulke-Gedächtnispokal-schießens eingetragen. Bei der Traditionsveranstaltung der Alten Gilde Schönkirchen von 1560 auf der Kleinkaliber-Schießanlage am Bahnhof nutzten mit Jürgen Waldner und Frank Siemsen zwei weitere Schönkirchener Gildeschützen ihren Heimvorteil und landeten auf dem Siegetreppchen. Für Titelverteidiger Ingo Scharmacher von der Neumühlener Großen Gilde von 1635 gab es diesmal einen Erinnerungspokal. uhl

Kaffee und Klönschnack

Schönkirchen. Zum ersten Freitagsfrühstück im neuen Jahr lädt der Sozialverband Schönkirchen für Freitag, 11. Januar, ins Pastor-Sievers-Haus (Blomeweg 2) in Schönkirchen ein. Von 9 bis 11 Uhr gibt's Klönschnacks, Kaffee und Tee. Anmeldungen nimmt Elisabeth Reimann (Tel. 04348/214) entgegen. uhl

AM TELEFON

Ostholsteiner Zeitung

Heute von 11 bis 12 Uhr
Richard Barthelme
04522-741337
oz.red@kieler-nachrichten.de



KONTAKT

Ostholsteiner Zeitung

Redaktion:
24306 Plön, Lange Str. 15-16

Ressortleiter: Ralph Böttcher (RB), Tel. 04522/741331

Stellvertreter: Peter Thoms (pts), 04522/741332

Fax: 04522/741343

E-Mail:

oz.red@kieler-nachrichten.de

Amt Schrevenborn, Schwentinal, Preetz und Umland, Selenter See:
Andreas Jacobs (jac), 04342/7878781; Silke Rönna (SR), 04342/7878782 oder 04522/741339; Fax: 04342/7878780

Probstei: Thomas Christiansen (chr), 04342/7878786, Fax: 04342/7878780

Lütjenburg und Umland: Peter Braune (Peb), 04381/6633, Fax: 04381/4642

Plön und Umland, Amt Bokhorst-Wankendorf, Eutin, Malente, Bosau:
Hans-Jürgen Schekahn (hjs) 04522/741336, Richard Barthelme (riba), 04522/741337

Sport: Helmut Schwalm (alm), 0431/903 2914, Fax 0431/903 2872

E-Mail Sport:
spo.red@kieler-nachrichten.de

Anzeigen:

Geschäftsstelle Plön:
04522/74130

Rainer Lang:
04522/741313, Fax 741344, Mobil: 0175/2687812
rala.anz@kieler-nachrichten.de

Simone Kanieß:
04522/741315, Fax 741344, Mobil: 0151/16328763
sika.anz@kieler-nachrichten.de

Geschäftsstelle Preetz:
04342/1035, Fax 04342/9777

Vertrieb:

Kiel: 0431/903666, Fax 0431/9032603
Geschäftsstelle Plön:
04522/74130, Fax: 741345